

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:

Beilagen:

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.

„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Zugpreis vierteljährlich frei ins Haus
Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 85 Pfg.



Nr. 79.

Sonntag, den 3. Oktober 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 2. Oktober.

— Die Annahmeperrre für Feldpostpäckchen über 50 Gramm an die Truppen der Ostarmeen bis einschließlich 5. Oktober verlängert worden.

— Vorsicht bei Mitteilungen an kriegsgefangene Angehörige. Das stellvertretende Generalkommando weist wiederholt darauf hin, daß die Bevölkerung bei allen Mitteilungen an kriegsgefangene Angehörige die äußerste Vorsicht walten lassen muß. Denn selbstverständlich werden alle diese Sendungen vor der Aushändigung an den Empfänger von unseren Feinden eingehend geprüft, und es muß daher alles vermieden werden, was ihnen wichtige Aufschlüsse geben oder ihre immer noch vorhandenen Siegeshoffnungen stützen könnte. Es gehören hierzu auch Auslassungen und Mitteilungen wirtschaftlicher Art, z. B. die mehrfach vorgekommene Uebersendung von Drucksachen, Katalogen usw., die einen Einblick in unsere wirtschaftlichen Verhältnisse gewähren. Möge jeder sich vor Augen halten, daß eine Sendung, die er unseren Kriegsgefangenen in Feindesland zukommen läßt, unter allen Umständen als eine Bekannntgabe an die Heeresleitung unserer Feinde anzusehen ist. Diese Erwägung wird stets den richtigen Maßstab dafür abgeben, welche Mitteilungen mit Rücksicht auf das Vaterland zulässig oder unzulässig sind.

* — Kartoffelkraut darf nicht in üblicher Weise auf den Feldern verbrannt werden, sondern muß als Futter- oder Düngemittel dienen.

Beiseförth. Für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde wurde dem Unteroffizier Georg Harbusch, Sohn des Korbmachers H. Harbusch hier, das Eisene Kreuz verliehen.

Melsungen. Der Vizefeldwebel Dr. phil. Karl Schmidt, Sohn des hiesigen Volksschullehrers Chr. Schmidt, wurde zum Leutnant befördert.

** **Wischhausen.** Der Kaufmann Heinrich Vogel wurde zum Bürgermeister unserer Gemeinde auf acht Jahre gewählt und bestätigt.

Frankenberg. Mit Rücksicht auf die hohen Lederpreise und im Interesse der Heeresversorgung bezeichnet der Landrat es als wünschenswert, daß auch in unserm Kreise in größeren Mengen Holzschuhe oder Schuhe mit Holzsohlen getragen würden.

..: **Bleicherode.** Unser Magistrat erläßt eine Ankündigung, er werde den Einwohnern demnächst Winterkartoffeln zum Preise von Mk. 2,50 bis Mk. 3,50 zum Verkauf stellen. Aus vereinzelt Gegenden werden Kartoffelpreise bis hinab zu Mk. 2,25 gemeldet.

Gschwege. Das „Gschweger Tageblatt“ schreibt: Wie wir hören, ist heute die erfreuliche Mitteilung nach hier gelangt, daß Gschwege mit einem Bataillon belegt werden soll, voraussichtlich schon zum 15. Oktober. Die Soldaten werden in Massenquartieren untergebracht und dürften auch von der Militärverwaltung selbst gepflegt werden.

!! **Worbis.** Die Bäckerei der Witwe Loffing in Breitenworbis wurde auf behördliche Anordnung geschlossen, da in dem Betriebe Brot ohne Brotkarte verabfolgt war.

Letzte Nachrichten.

W. Petersburg, 2. Okt. Der Njetsch schreibt: Nach Pressmeldungen habe das Ministerium des Innern einen Bericht über die Wiedereinführung der vorbeugenden Zensur ausgearbeitet, wie sie vor 1905 bestand. Alle Blätter geben ihrer Empörung und ihrer Angst hierüber Ausdruck.

W. Kopenhagen, 1. Okt. Das Seeverhör über die Versenkung des dänischen Schoners Veset ergab, daß der Schoner sich infolge Nebels und Regens trotz mehrfacher Warnung in ein Minenfeld begeben hatte. Zwei Minen explodierten. Das Schiff sank. Die Besatzung wurde von einem deutschen Torpedoboot gerettet.

Aus dem gestrigen Tagesbericht der Obersten Heeresleitung:

W. B. Großes Hauptquartier, 1. Oktober.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Monitore beschossen wirkungslos die Umgebung von Lombardyde und Middelferte. Einen neuen Angriff versuchten die Engländer gestern nicht wieder. Unsere Gegenangriffe nördlich von Loos machten bei heftiger feindlicher Gegenwehr weitere Fortschritte. **Einige Gefangene, 2 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer** fielen in unsere Hand. Versuche der Franzosen, östlich von Souchez und nördlich von Neuville Raum zu gewinnen, mißglückten.

In der Champagne scheiterte ein mit starken Kräften unternommener feindlicher Angriff. Bei Auberive waren sämtliche französischen Angriffe ebenso erfolglos wie in Gegend nordwestlich Massiges, an denen Truppenteile von sieben verschiedenen Divisionen beteiligt waren.

Die Zahl der bei den Angriffen in der Champagne bisher gemachten Gefangenen ist auf 104 Offiziere und 7019 Mann gestiegen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarsch. v. Hindenburg.

Westlich von Dünaburg bei Grendsen wurde eine weitere Stellung des Feindes gestürmt. In den Kämpfen östlich von Madziol sowie an der Front zwischen Smorgon und Wischnew sind russische Angriffe unter schweren Verlusten zusammengebrochen. Die Heeresgruppe machte gestern **1360 Gefangene**.

Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern
Der Feind wiederholte seine vergeblichen Teilangriffe; alle Vorstöße sind abgewiesen. **6 Offiziere, 494 Mann und 6 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.**

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen
Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linsingen.
Unser Angriff schreitet vorwärts.

Die Zahl der im Monat September von deutschen Truppen im Osten gemachten Gefangenen und die Höhe der übrigen Beute beträgt:

421 Offiziere, 95 464 Mann, 37 Geschütze, 298 Maschinengewehre, 1 Flugzeug.

Berlin, 2. Okt. Zu dem abgeschlagenen Durchbruchversuch der Engländer im Ypernbogen heißt es in einem Bericht des V.-M.: Die feindliche Offensive richtete sich besonders gegen die Stellungen der dritten, vierten und sechsten Armee. Die Engländer hätten die Erinnerung, ein paar deutsche Stellungen einige Stunden gehalten zu haben, reichlich teuer bezahlt.

Sofia, 2. Okt. Der Finanzminister Tontschew sagte zum Sonderberichterstatter des V. L., angesichts seiner ausgezeichneten Ernte u. seiner finanziellen Verhältnisse könne Bulgarien mit voller Zuversicht kommenden Ereignissen entgegenblicken.

W. B. Nürnberg, 2. Okt. Feldpostbriefen ist ein Armeebefehl zu entnehmen, den der bayerische Kronprinz am Vorabend der Offensive der Alliierten erließ worin er angesichts des heldenhaften Aushaltens der dritten und fünften Armee in mehrtägigem französischem Trommelfeuer die Zuversicht ausdrückt, von den Korps der sechsten Armee dasselbe zu erfahren. Von neuem solle die Welt erleben, daß die ruhmredig angekündigte große Offensive an dem eisernen Walle unseres Volkes in Waffen zerschelle.

Bei Fertigstellung der Zeitung war der heutige Tagesbericht der Obersten Heeresleitung noch nicht eingegangen. Die Schriftleitung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 4 des Preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 wird für die Dauer des Kriegszustandes für den Bezirk des 11. Armeekorps folgender

Befehl erlassen.

Wer öffentlich über den Abtransport, die Durchfahrt oder Durchmarsch von Truppen, über Störungen der Eisenbahntransporte durch Unglücksfälle und Unbrauchbarwerden von Eisenbahnen und Brücken Mitteilungen — seien sie wahr oder nicht wahr — macht, wird, sofern die Truppenbewegungen oder Störungen nicht öffentlich amtlich bekannt gegeben sind, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Cassel, den 24. September 1915.

Der stellv. Kommand. General des 11. Armeekorps.
von Haugwitz, General der Infanterie.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 2. Oktober 1915.

J.-Nr. 4894.

Der Magistrat.

Aufruf.

Furchtbar schwer und traurig ist das Los der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland! Grausam lastet auf ihnen der seelische Druck, gefangen zu sein; für die ganze Dauer des Krieges der Waffen zum Schutze des Vaterlandes beraubt. Und nun steht der Winter vor der Tür! Der russische Winter! Kalt und erbarmungslos und doppelt gefährlich für die Unseren, deren Natur für solche Kälte nicht gewappnet ist. Für sie muß etwas geschehen.

Durch die zwischen Deutschland und Rußland getroffenen Vereinbarungen ist jetzt zum ersten Male seit Beginn des Krieges und vielmals auch zum letzten Male die Gelegenheit gegeben, unsere armen Kriegsgefangenen welche Postpakete nur in den seltensten Fällen erhalten, mit Liebesgaben, besonders mit warmen Unterzeug, Wäsche und anderem Nützliche und den bevorstehenden harten sibirischen Winter zu versehen. — Von dem Ausschuss für deutsche Kriegsgefangene zu Frankfurt a. M., Zentral-Kriegsfürsorge, ist auf Grund der Vereinbarungen eine umfassende

Liebesgaben sendung in das Russische Reich durch neutrale Vertrauensleute

geplant und besteht die Gewähr, daß die Liebesgaben sendung die dürftigen Deutschen erreicht. 100 000 Kriegs- und Zivilgefangene kommen insgesamt in Frage, für die das ganze Deutsche Reich in treuer Liebe sorgen soll. — Bornehmste Pflicht des deutschen Volkes ist es, diesen Ärmsten der Armen, welche in einem rauhen ungewohnten Klima, fern von der Heimat den größten Entbehrungen ausgesetzt sind, helfend zur Seite zu stehen. Jeder Gefangene soll ein ausgiebiges Liebesgabenpaket erhalten, das wolleues Unterzeug, Wäsche und anderes Nützliche und Notwendige enthält. Zur Beschaffung der nötigen Geldmittel laßt uns Alle einen Opfertag begehen!

In der Woche vom 3. bis einschließlich 6. Oktober d. J. spende jeder nach seinen Mitteln einen Geldbetrag für die Deutschen in Rußland. Spendet jeder Einzelne eine kleine Gabe, so kann die große Aufgabe erfüllt werden. Wir glauben nicht bitten zu müssen. Ist es doch einem Jeden von uns innewohnende Pflicht und Bedürfnis, für die draußen kämpfenden und diesmal insbesondere für die deutschen Gefangenen in Rußland zu sorgen und, soweit es in unserer Macht steht, mitzuwirken, daß unsere Teueren in voller Gesundheit zu uns zurückkehren, wenn der Friede geschlossen ist. — Die Sammlung wird an den obengenannten Tagen in allen Gemeinden des Kreises durch von der Ortspolizeibehörde mit einem Ausweis versehene Personen stattfinden. — Geldspenden nimmt bis zum 9. d. Mts. auch unmittelbar entgegen der Schatzmeister Rechnungsrat Heuckeroth zu Melsungen.

Melsungen, den 27. September 1915.

Der Vaterländische Frauenverein. Der Zweigverein vom Roten Kreuz.

Wird veröffentlicht. In den Tagen vom 3. bis 6. Oktober werden auch in unserer Stadt für die deutschen Gefangenen in Rußland junge Mädchen Liebesgaben erbitten. Mögen sie überall recht freundlich aufgenommen werden!

Spangenberg, den 1. Oktober 1915.

Der Bürgermeister.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 3. Oktober 1915.
18. Sonntag nach Trinitatis.
Gottesdienst in:
Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr. Lesegottesdienst.
Elberdorf.
Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Schnellrode.
Lesegottesdienst.
Bockerode.
Morgens 8 Uhr. Pfarrer Schönewald.
Beichte u. heiliges Abendmahl. (Kollekte)
Weidelbach.
Vorm. 1/2 11 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Schöne Weintrauben

werden verkauft
Neustadt 53.

Für den Herbst Garnierte Damen- u. Kinder- Hüte

in großer Auswahl
zu besonders billigen Preisen
bei

Max Pincus & Co.

Cassel,
Hedwigstr. 11, Ecke Martinsplatz.

Sonder-Abteilung
für Trauerhüte.

Grosse Casseler Strassenbahn.

Gesucht werden gesunde, zuverlässige militärfreie Leute, mindestens 21 Jahre alt, als
Wagenführer.
Persönliche Meldung werktags von 9—10 Uhr vorm. auf dem Betriebsbahnhof in Cassel, Wilhelmshöherallee 346. Ausweise über bisherige Tätigkeit, sowie polizeiliche Führungszeugnisse sind mitzubringen.
Die Betriebsleitung.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am Dienstag, den 5. Oktbr., abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.
Tagesordnung:
1. Vergrößerung des Friedhofs, Vermessungsunterschied von 3,79 ar.
2. Mitteilung des Magistrats über anderweite Festsetzung der Märkte.
3. Einweihung der Friedhofskapelle, Ueberführung und Beisetzung des Stifters Karl Salzmann.
4. Nähere Mitteilung des Magistrats-Vorsitzenden üb. Verpflanzung des Friedhofs.
Spangenberg, am 1. Oktober 1915.
Der Stadtverordneten-Vorsteher Heberer.

Bekanntmachung.
Die Anfuhr von 60—80 cbm Kalksteine aus dem Kalksteinbruch Heberer und von 20—30 cbm Kies und Sand auf den neu angelegten Friedhofsweg soll öffentlich vergeben werden.
Anfuhr ist bis zum 20. Oktober spätestens zu bewirken. Termin ist anberaumt auf **Montag, den 4. d. Mts. vormittags 11 Uhr** im Sitzungszimmer Spangenberg, 2. Oktober 1915.
Der Magistrat.

Ia. Tafelbirnen zu verkaufen.

Waldemar Heberer.
Empfehle frisch geschlachtetes **Rind- u. Schweinefleisch** ferner **frische Leberwurst, frisch geräucherte Bratwurst und Kochwurst.**
Friedr. Stöhr, Metzgermeister.

Cassel.

Schulanfang: 7. Oktober

Anmeldungen werden vorh. vorgenommen.

Blunck & v. Boehn's
Privat-Handelsschule
Cassel, Hohenzollernstr. 1,
am Ständeplatz.

Vom 1. Oktober an werde ich die Sprechstunden

in der Wohnung des Herrn Dr. Israel Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 1—2 Uhr abhalten.

Dr. Hempel,
Sanitätsrat.

Spangenberg, den 28. September 1915.

Danksagung.

Allen denen, die anlässlich des plötzlichen Hinscheidens meiner lieben Frau in überaus reichem Maße ihre Teilnahme bewiesen haben, sowie für die vielen Kranzspenden und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Schönewald dankt herzlich
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Heinrich Loggefelle.

Sämtliche Kurzwaren u. Schneiderei-Artikel

größte Auswahl, billigste Preise

Max Pincus & Co., Cassel,

Hedwigstr. 11, Ecke Martinsplatz.

Preiswertes Herbstangebot.

Jackenkleid Marke A. W. C.

ist fertig und erspart umständliche Anproben; es ist aus besten und neuesten Stoffen hergestellt, für schlanke und starke Damen in den Preislagen von
Mk. 58⁰⁰ bis 135⁰⁰ vorrätig.

Jackenkleider	mit kurzen u. langen Jacken, mit weiten Rücken	im Preise von	24 ⁰⁰ bis 65 ⁰⁰	Mk.
Mäntel	in einfarbigen und karierten wollenen Stoffen	im Preise von	12 ⁵⁰ bis 95 ⁰⁰	Mk.
Mäntel	in Astrachan, Krimmer, Sammet u. Plüsch	im Preise von	35 ⁰⁰ bis 140 ⁰⁰	Mk.
Tailenkleider	in Wolle, Seide und Sammet	im Preise von	19 ⁰⁰ bis 150 ⁰⁰	Mk.
Blusen	in Wolle, Seide und Sammet	im Preise von	3 ³⁵ bis 55 ⁰⁰	Mk.
Röcke	in Wolle, Seide und Sammet	im Preise von	3 ⁸⁰ bis 58 ⁰⁰	Mk.

Kinder-Kleider und Kinder-Mäntel

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Jackenkleider-Stoffe

in Cheviot, Kammgarn, Hohlrippe und Tuch, 130 cm breit, Meter 3.75 bis 9.00 Mk.
in Sammet, gerippt und glatt Meter 1.95 bis 4.50 Mk.

Blusen-Stoffe

in Wolle und Seide einfarbig, gestreift und kariert Meter 98 Pfg. bis 4.75 Mk.

Kleider-Stoffe

für Haus, Straße, Gesellschaft in Schotten, Streifen u. einfarbig, neueste Gewebe, im Preise von Meter 1.25 bis 4.75 Mk.

Mantel-Stoffe

in Wolle, einfarbig und kariert, 130 cm breit, Meter 4.50 bis 9.00 Mk.
in Astrachan-Krimmer, 130 cm breit, Meter 9.50 bis 18.00 Mk.

In der **Putz-Abteilung**
Austellung von Herbst-Hüten
in einfachem bis feinstem Geschmack.

Zum Umzüge:	Gardinen	weiß, elfenb., f. Meter: 1.25, 90, 65, 42 Pfg. creme abgepaßt: 11.—, 8.—, 5.35, 2.20
	Kolloststoffe	weiß elfenb., f. Meter: 1.50, 1.05, 88, 60, 48 Pfg. goldf. abgepaßt: 6.50, 4.65, 3.—, 1.75

Künstlertülle durchgemustert ohne Kante Meter: 1.95, 1.35, 90, 68 Pfg.

Halbvorhänge (Halbstores) 13.—, 8.50, 5.75, 3.35

Künstler-Vorhänge dreiteilig 13.—, 8.—, 5.50, 3.65

Bunte Madrasstoffe wasch- und lichtecht 3.50, 2.30, 1.65, 1.—, 65 Pfg.

Deutsche Teppiche in allen gangbaren Größen und Webarten

Linoleum-Teppiche, -Läufer, -Vorlagen.

Arthur Wertheim * Cassel.